15tes

Heft.

Dan 4156

14 Hefte

Bd. III 718

8°Bl.(454)



XII.

Das Kamehl.

Es ließ sich ein Kamehl, das mit gebognem Knie
Vor seinem Meister lag, mit Waaren stark belasten.
Man brachte Sack und Pack, und manchen schweren Kasten.
Dieß alles litt das gute Vieh.
Es muchste nicht einmahl, bis es bey sich verspürte,
Daß es die volle Ladung führte.
Da stand es wieder auf; allein des Meisters Hand
Zwang es, sich abermahls zu bücken,
Der auf das arme Thier noch viele Lasten band.
Er band, und sieh! es warf die ganze Fracht vom Rücken.

*

Gebt Achtung, wenn ihr Kinder lehrt,
Daß ihr auf einmahl nicht sie allzustark beschwert;
Es geht der Jugend wie den Alten,
Wer alles fassen soll, wird endlich nichts behalten.



XIII.

Der Löwe und der Wolf.

Am Fuß der wüsten Partherfelder
Schlug König Löw und Meister Bär
Den Richtstuhl auf: das Volk der Wälder
Stand nach der Ordnung um sie her.

Die Kuh erschien zuerst, und klagte
Der Thiere strengem Oberhaupt,
Ihr Kind, das Kalb, hab', eh es tagte,
Ein unbekannter Dieb geraubt.

Der Löwe sah umher, zu hören,
Wem sonst davon was wissend sey.
Ich, sprach der Wolf, kann heilig schwören,
Herr König, ich war nicht dabey.

Und wer verklagt dich? sprach der König;
Verleumder: fiel ihm jener ein,
Ich bin jetzt krank, und esse wenig,
Und kann es nicht gewesen seyn.

Schweig! rief der Löwe, das Gewissen
Läßt einen Buben nirgends ruhn,
Du hast der Kuh ihr Kalb zerrissen,
Der Bär soll dir deßgleichen thun.

So starb der Wolf, und wie man saget,
Verrieth sein Bauch, was er gethan.
Wer sich entschuldigt, eh man klaget,
Der gibt sich selbst zum Thäter an.



XXI.

Die Katzen und der Hausherr.

Thier' und Menschen schliefen feste,
Selbst der Hausprophete schwieg,
Als ein Schwarm geschwänzter Gäste
Von den nächsten Dächern stieg.

In dem Vorsaal eines Reichen
Stimmten sie ihr Liedchen an,
So ein Lied, das Stein' erweichen,
Menschen rasend machen kann.

Hinz, des Murners Schwiegervater,
Schlug den Tact erbärmlich schön,
Und zween abgelebte Kater
Quälten sich, ihm beyzustehn.

Endlich tanzten alle Katzen,
Poltern, lärmen, daß es kracht,
Zischen, heulen, sprudeln, kratzen,
Bis der Herr im Haus erwacht.

Dieser springt mit einem Prügel
In dem finstern Saal herum,
Schlägt um sich, zerstößt den Spiegel,
Wirft ein Dutzend Schalen um.

Stolpert über ein'ge Späne,
Stürzt im Fallen auf die Uhr,
Und zerbricht zwo Reihen Zähne:
Blinder Eifer schadet nur.



XXV.

Vater und Sohn.

Des reichen Pachters Kind, der hoffnungsvolle Sohn,
Studiert und promovirt im dritten Jahre schon,
Und kömmt von Erfurt, o welch Glücke!
Mit einem großen D zurücke.
Der beste Schöps muß an den Spieß,
Und wer im Städtchen Vetter hieß,
Der lief, als er das Ding vernommen,
Und schrie: Herr Doctor, seyd willkommen!

Der Ruhetag folgt auf den Schmaus,
Da packte der Herr Doctor aus,
Und zog ein Buch hervor, vor dessen Größ' und Schwere
Der Vater fast gelaufen wäre.

Ey, rief er: Kind! ich bitte dich,
Was hält dieß dicke Buch in sich?
Dieß Buch, versetzt der Sohn, und seines Körpers Bürde
Ist Schuld an meiner Doctorwürde.
O das Buch ist ein Buch! denn, lieber Vater! wißt,
Daß es das Corpus Juris ist.
Die groß gedruckte Schrift, im Mittelpunct der Seiten,
Das heißt der Text, und hat gar wenig zu bedeuten;
Allein der kleine Druck, am Rande hier und da,
Das sind die Glossen, Herr Papa,
Die von Juristenfintchen handeln,
Der Kern des ganzen Rechts, das Ränk' und Griffe lehrt,
Wodurch sich Recht in Schuld verkehrt,
Dadurch wir schwarz in weiß, und weiß in schwarz verwandeln.

Der Vater merkte sich das Ding,
Bis Nachmittags der Sohn zu seinen Freunden ging;
Er hatte kaum die Thür in Händen,
Da gürtete daheim der Vater seine Lenden,
Fiel, ohne Scham und Scheu vor dem Justinian,
Mit einer Scher, o Trotz! das Corpus Juris an,
Und schnitt mit einer Wuth, auf die ich selber fluche,
Die Glossen aus dem ganzen Buche,
Da hatte keine Gnade Statt,
Die Schere schnitt von Blatt zu Blatt.
Jetzt kömmt der Sohn zurück: er tritt in seine Stube,
Und glaubt, er sey in einer Mördergrube:
Da lag der halbe Rumpf von dem Acursius,
Und dort des Baldus rechter Fuß,
Das Aug' entdeckte hin und wieder
Zerstümmelter Legisten Glieder.
Ach Vater! hub er endlich an,
Und sagt: was hab' ich euch gethan?
Wär' ich nicht Kind, bey meiner Ehre!

Gemach! versetzt der Alte, höre,
Du handelst wunderlich, wenn dich das Ding verdrießt,
Durch diese deine feine Glossen,
Juristenfintchen, Ränk' und Possen
Hab' ich ein schön Stück Feld vor kurzem eingebüßt.
Hätt' ich die Schere nicht vorjetzt zur Hand genommen,
Wir wären noch zuletzt um Haus und Hof gekommen.